

**BU Nr. 034/2021****Ortsdurchfahrt Baach - Sanierung**

- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung
- Vergabe von Planungsleistungen
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen

Gremium	am	
Technischer Ausschuss	11.03.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt dem aktuellen Entwurf des Büro Bolz + Palmer aus Winnenden zu und erteilt den Baubeschluss
2. Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenberechnung vom Februar 2021 und der Kostenaufteilung mit dem Landratsamtes (Baukosten brutto 130.000 Euro die Vergabe zu erteilen
3. Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt beauftragt die weitergehenden Planungen nach Leistungsphase 5-9 und die örtliche Bauleitung nach HOAI an das Ingenieurbüro Bolz + Palmer aus Winnenden mit einer Auftragssumme über brutto 14.500 Euro
4. Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von brutto 50.000 Euro und dem Deckungsvorschlag aus Minderausgaben bei der Maßnahme Falken-/Rossbergstraße zu

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	180.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	130.000 Euro
Haushaltsplan Seite (Entwurf 2021):	435
Produkt:	54.10.0000- Gemeindestraßen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	221 – Ortsdurchfahrt Baach
Produktsachkonto:	78720000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Produkt 54.10.0000
	Produktsachkonto 78720000
	Maßnahme 212
	Falken-/Roßbergstraße
	Mit 50.000,00 Euro

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug zum Kursbuch 2030

Verfasser:

25.02.2021, Tiefbauamt, Baumeister

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	02.03.2021
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	02.03.2021
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	26.02.2021

Sachverhalt:

Die historische Brücke über den Beutelsbach in Weinstadt-Baach wird im Sommer 2021 vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis saniert. Um Synergieeffekte zu nutzen, wird in diesem Zusammenhang von Seiten des Landratsamts und der Stadt Weinstadt die Ortsdurchfahrt im Bereich der Forststraße saniert und neu gestaltet, die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung erneuert, Leerrohre für Breitband verlegt, sowie der vorhandene Regenwasserkanal in der Forststraße punktuell saniert. Andere Leitungsträger haben für diesen Bereich keinen Sanierungsbedarf signalisiert. Die Umsetzung soll im 3. und teilweise im 4. Quartal 2021 erfolgen.

Die Verkehrs- und Leitungsplanung, Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten sowie für die Bauüberwachung und Bauabrechnung erfolgt durch das Ingenieurbüro Bolz+Palmer beratende Ingenieur PartG mbB aus Winnenden, eine städtebauliche Ausarbeitung wurde von der von K GmbH aus Esslingen übernommen. Aufgrund rechtlicher Vorgaben von Seiten des Kreises können nur Teile der städtebaulichen Planung umgesetzt werden. Die weitergehenden Planungen ab Leistungsbild sind nun abzurufen für das Büro Bolz+Palmer.

Die Stadt Weinstadt trägt die Kosten für die Straßenbeleuchtung einschließlich Verkabelung, die Randeinfassung und die Bereiche hinter der Randeinfassung sowie sonstige nicht straßenbaulichen Standardabweichungen in Verkehrs- und Pflanzflächen außerhalb der Kreisstraße. Der Kreis trägt die Kosten der Kreisfahrbahn sowie dessen Planung und erforderlichen Grunderwerb. Die Kostenaufteilung liegt einer Vereinbarung zwischen Stadt und Kreis zugrunde.

Die berechneten Kosten von 180.000 Euro für den städtischen Anteil liegen höher als die veranschlagten Haushaltsmittel im städtischen Haushalt. Die Gesamtmaßnahme nur Straßenbau ohne Brücke und Wasserleitung hat ein geschätztes Auftragsvolumen inklusive Nebenkosten in Höhe von brutto 380.000 Euro.

Kanalisation:

Eine vorab durchgeführte Befahrung des ca. 100 Meter langen bestehenden Regenwasserkanal (DN300 Beton) ergab nur einzelne kleinere Schäden, welche punktuell saniert werden können. Durch seine geringe Tiefe ist die Durchführung im Zuge des Straßenbaus vorgesehen und ist durch vorhandene Mittel im Wirtschaftsplan der SEW gedeckt (Kosten brutto 25.000 Euro).

Wasserversorgungsleitung:

Die Maßnahme wird im zuständigen Betriebsausschuss beraten.

Straßenbau:

Die Innenkurve am Ortseingang von Schnait kommend, wird im Bereich des Brückenbauwerks mit einem 15 cm Hochbord, analog des Brückenbauwerks, ausgestaltet. Entsprechende Findlinge, in Anlehnung an die Verblendung des Brückenbauwerks, sollen das „Schneiden“ der Kurve und damit die Beschädigung der Brückenbrüstung, wirksam verhindern. Die Außenkurve wird aufgeweitet um einen besseren Kurvenradius zu erreichen. Dies ist ausschließlich in der Zuständigkeit des Kreises.

Im Bereich des Gastronomiebetriebs „Rössle“ bzw. Wohnhaus Nummer 7 soll aufgrund des geringen Kurvenradius eine Aufweitung erzielt werden. Gegebenenfalls bedarf es einer passiven Schutzeinrichtung an der Hausecke Wohnhaus Nummer 7. Im weiteren Verlauf der Ortsdurchfahrt kann eine durchgängig angedachte Durchfahrtsbreite von 5,50 m aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht eingehalten werden. Aufgrund eines bestehenden LKW-Verbots sowie das Fehlen einer ÖPNV-Anbindung, wird die durchgängige Fahrbahnbreite auf 5,00 m festgelegt. Die Fahrbahnbreite auf der Brücke beträgt 4,75 m.

Die Kreisstraßenfahrbahn soll unter dem Aspekt der Flächenabgrenzung, Verkehrs- und Wasserführung mit einem Bord von der restlichen Fläche abgegrenzt werden. Die Kreisstraßenfahrbahn wird in Asphalt ausgebildet. Ein anderweitiger Fahrbahnbelag, Markierung und oder baulich geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen, ausgenommen das Baumtor sowie die Baumsetzung auf Höhe der unbebauten Hausnummer 10, sind von

Seiten des Kreises nicht genehmigungsfähig.

Am Ortseingang von Baltmannsweiler kommend wird ein Baumtor als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme mit einer Durchfahrbreite von 4,00 m errichtet. Die Fahrlinie wird entlang der Bäume leicht verschwenkt und mit einem Hochbord von den Nebenflächen abgegrenzt..

Im Bereich des Gastronomiebetriebs „Adler“ soll auf privater Fläche durch entsprechende Bepflanzung eine optische Geschwindigkeitsbremse entstehen. Entsprechende Gespräche werden mit den Eigentümern geführt. Die Kreisfahrbahn wird jedoch nicht eingeeengt.

Angedacht waren ebenfalls an geeigneten Stellen Längsparkplätze. Jedoch kann mit diesen Parkplätzen eine geforderte Restfahrbahnbreite von 3,75 m nicht eingehalten werden.

Die Straßenbeleuchtung wurde schon auf LED umgestellt. Von den bestehenden sechs Masten können drei am Bestand verbleiben. Die anderen drei Masten müssen neu versetzt werden. Die Masten und die Leuchten können wieder verwendet werden.

Für den Einmündungsbereich in den Brühlweg wurde der städtebauliche Entwurf erweitert. Dies ist zur Kenntnis und ist nicht Bestandteil der OD Baach und ist zur Kenntnisnahme in den Planunterlagen dargestellt. Die Aufwertung dieses Bereichs ist für die Zukunft angedacht.

Am Ortseingang von Baach aus Schnait kommend ist vorgesehen auf einem Grundstück der Stadtwerke während der Bauzeit einen Parkplatz für etwa 14 Fahrzeuge bereitzustellen, da die Brücke nicht mehr passierbar sein wird. Ein Fußgängersteg wird durch den Kreis errichtet. Somit können die Bewohner aus Baach ohne Umweg über Baltmannsweiler Richtung Beutelsbach/B29 fahren.

Es ist vorgesehen im Vorgriff die Wasserleitung zu sanieren. Während dieser Maßnahme ist die Brücke noch passierbar, jedoch die überörtliche Umleitung bereits eingerichtet. So sind die Grundstücke für die Bewohner noch anfahrbar.

Die Rettung und Feuerwehr wurde abgestimmt. Hier erfolgt bei der Sanierung der Brücke eine Unterstützung aus Baltmannsweiler und dem Kreis Esslingen.

Die errechneten Baukosten belaufen sich auf brutto 130.000 Euro als städtischer Anteil. Hinzu kommen noch die Ingenieur- und Planungsleistungen, Herstellung Parkplatz, Sicherheitsaudit für das Baumtor, Beschilderung, Verwaltungskosten an das LRA und Vermessung, sodass die Gesamtmaßnahme vom Tiefbauamt mit brutto 180.000 Euro veranschlagt wird.

Als Deckungsvorschlag schlägt das Tiefbauamt Mittel aus der Maßnahme Falken-/Rossbergstraße vor. Die Maßnahme ist submittiert und der Auftrag erteilt. Hier sind maximale Kosten von brutto 160.000 Euro zu erwarten. Im Haushalt sind 235.000 Euro veranschlagt.